

Berliner Zeitung

Gegen die Beschwichtigungshofräte!

Wie war's in Lunobille?

Durch das Mißgeschick des Rebels und des starken Ostwindes ist der jüngste und vollendetste Typ der Zepelinluftschiffe auf die Dauer eines vollen Tages den Franzosen zum Studium überlassen gewesen, und die deutschen Behörden müßten sich für die französische Höflichkeit der ungeliebten Zurückhaltung auch noch bedanken; denn der sogenannte „Geheim“ unserer alldeutschen Scharfmacher konnte das Flugzeug, das die deutsche Flotte führte, einfach anfangen zu steuern, weil es mit einem Maschinenführer besetzt die Grenze überflogen hatte.

An der künftigen Mission von der Unüberbrückbarkeit dieser deutschen Flugzeuge wird amtlich bereits festgehalten, indem man zur Bekämpfung der Kritik im eigenen Lager die Mitteilung verbreitet, daß die in Anwesenheit der deutschen Offiziere vorgenommene Beschichtigung des „Z“ durch die französischen Militärschüler diesen noch nicht ermöglichte, den fälschlichen Hinweis, daß dieses Flugzeug langwieriger, ins kleinste ausgeführter Verfüge und das Wert gleichmäßig vorgezügelter Wertarbeiten, einfach zu kopieren und so auf französische Weise sofort ein der deutschen Zepelinflotte gleichartiges Geschwader entgegenzustellen.

Diese Darstellung in der Berliner Beschwichtigungshofräte ist falsch.

Die französischen Behörden, Offiziere und Techniker, Flugführer und Fachmänner im Luftschiffbau haben den Freischützler Hofrat nicht in Anwesenheit der deutschen Offiziere mit seinem flüchtigen Besuch beehrt, sondern die Sache verfiel ganz anders. Die deutschen Offiziere sind nach ihrem Verhör in ein Automobil gefügt und schleunig über die deutsch-französige Grenze heimwärts vertrieben. Aber für Flugzeugführer und den dem Hauptbüro nicht bedacht, veranlaßt und beschwert auf dem Lunobille Grenzgebiet juristisch. Der Chef des französischen Flugwesens, General Girardot, hat mit seinem Stab dem grauen Ingegnieur zwei Befehle abgefordert, und nach seinem Abgang kamen Offiziere, Sous-Offiziers und Piloten, einzeln und in kleinen Gruppen, darunter die Depotmannschaft der III. (Luftschiff) in der compagnie. Diese fotografierten von außen und von innen, erzielten die Riefentellen, klopften das lange Ding ab und guden der Riefenmagazine auch in den hohen Bau, wo sie allerlei Befehle machten, die angeblich für die Konstruktion von besonderen Wichtigkeit sein sollten. Der Besuch im Innern erschien ihm so notwendig, als darin infolge der unanständigen Landung mehrere Aluminiumfächer gebrochen waren, die furchtbar durch höhere Wälder erlegt werden mußten. Auf diesen Wege erlangten „amtlich“ die Franzosen die genaueste Kenntnis von einer Spezialmaschine, die man in Deutschland als unerreichtes Kampfmittel für den Luftkrieg zu betrachten liebte und demgemäß mit unendlicher Sorge hütete, unbetreut durch das viele Mißgeschick, das ihr im Lauf weniger Jahre schon zugefallen ist.

Zu diesem wichtigen Kapitel schreibt der Berliner Mitarbeiter der Neuen Zürcher „Ztg.“:

Welchen Wert die Militärschüler selber auf die Zepelinluftschiffe legt, geht nicht allein aus den neuen großen Kreditforderungen für den Ausbau der Luftflotte hervor, sondern auch aus einem halbamtlichen Erguß, der vor wenigen Tagen erschienen war und dem deutschen Presse alles über die in der Mitteilung von den deutschen Feststellungen und Leistungen auf diesen Gebiete mehrere Aluminiumfächer gebrochen waren, die furchtbar durch höhere Wälder erlegt werden mußten. Auf diesen Wege erlangten „amtlich“ die Franzosen die genaueste Kenntnis von einer Spezialmaschine, die man in Deutschland als unerreichtes Kampfmittel für den Luftkrieg zu betrachten liebte und demgemäß mit unendlicher Sorge hütete, unbetreut durch das viele Mißgeschick, das ihr im Lauf weniger Jahre schon zugefallen ist.

Zu diesem wichtigen Kapitel schreibt der Berliner Mitarbeiter der Neuen Zürcher „Ztg.“:

Welchen Wert die Militärschüler selber auf die Zepelinluftschiffe legt, geht nicht allein aus den neuen großen Kreditforderungen für den Ausbau der Luftflotte hervor, sondern auch aus einem halbamtlichen Erguß, der vor wenigen Tagen erschienen war und dem deutschen Presse alles über die in der Mitteilung von den deutschen Feststellungen und Leistungen auf diesen Gebiete mehrere Aluminiumfächer gebrochen waren, die furchtbar durch höhere Wälder erlegt werden mußten. Auf diesen Wege erlangten „amtlich“ die Franzosen die genaueste Kenntnis von einer Spezialmaschine, die man in Deutschland als unerreichtes Kampfmittel für den Luftkrieg zu betrachten liebte und demgemäß mit unendlicher Sorge hütete, unbetreut durch das viele Mißgeschick, das ihr im Lauf weniger Jahre schon zugefallen ist.

Die Beschichtigung des „vollkommenen“ Typs aller Zepeline gab dem General Girardot erneuten Anlaß zu recht wackeren Bemerkungen über den armen Vogel, der sich wegen eines mäßigen Windes stundenlang abspinnen müßte, bis er überhaupt Richtung zu nehmen vermöge. Aus der Umgebung jenseits der französischen Grenze erhielt die wenig „disziplinier“ französische Südfranzösische einige bedeutsame Hinweise. Die Maschinenwerke im Zepelinflugschiff können nur am Vorderende aufgestellt werden, und die Verstrickungswinkel ist beschränkt. Die Wälder mit ihren Erschütterungen schätzen jeden verächtlichen Gebrauch von Feuerwerken im Innern des Schiffes aus. Die französischen Piloten kamen mit Sicherheit die Zepeline überfliegen und sie bei der Schwereflüchtigkeit ihrer Wendungen mit Erfolg von hinten und auf beiden Seiten angreifen. So General Girardot.

Die Überlegenheit der Zepeline gilt in Berlin als Axiom, ebenso herrscht dort der durch nichts zu ersetzende Glaube an die Unüberbrückbarkeit und Unüberwindlichkeit aller Produkte der Firma Krupp und an die Eignung des allpreussischen Adels zum Diplomantendienst. Die französische Presse hat keinen Anlaß, über diese künftigen Missionen dem deutschen Volke die Augen zu öffnen.

Kurze Chronik.

Der russische Reichstag hat den vom Justizminister unterfertigten Bescheid der Reichs- und Provinzialverwaltungen von Beamten der Geheimenerrichterlichen Ämtern abgelehnt und entschieden, sie der Kompetenz des Krongerichts zu belassen.

Das politische Zerkommando des Königs Georg von Griechenland, das in dänischer Sprache abgefaßt ist, wurde vom König Konstantin überlegt und wird nach dem amtlich veröffentlicht werden.

Der österreichische Kaiser Franz Joseph ist in der Nähe von Palermo auf dem Bismarck-Expeditionstour; er war sofort tot.

Wir nehmen von diesen Tatsachen Notiz, damit es sich der Reichstag dreimal überlegt, ehe er bis zu einer Zehnmilliarden für Militär-Zepeline opfert.

Die Hilfsexpedition nach Spitzbergen.

(Telegraphischer Bericht.)

Berlin, 12. April.

Von dem Leiter der Hilfsexpedition für die britische Spitzbergene Expedition, Sir George Murray, ist folgende Telegramm vom 11. April aus Oren Harbord (Spitzbergen) eingetroffen:

Geht die Nachricht ab, daß die vier Norweger hier 8. April angekommen. Sie betreiben das Schiff in Truenerbüren von Proviantmangel. Stabe gefahren. Gerhard, Maabe, Rüdiger am Schiff. Rüdiger's Kutter ist amputiert. Keine Nachricht von Schröder. Streich bis zum 25. März am Schiff. Wegen heute nach Nordwärts. Guten nach den Berichten in der Wälder. Fliegen und läßt nach Süd Rüdiger und Maabe. Guten nach Schröder auf dem Nordostland, notwendig einer Seite von der Beobacht nach Nordwärts, wird nach Oren Harbord übergeben.

Die Wollimportzölle gegen den neuen Zolltarif.

(Telegraphischer Bericht.)

New-York, 11. April.

Kamens der New-Yorker Importeure hat der große Wollimporteur Bananen einen Protest gegen die Ausfuhrbestimmungen der Zolltarifvorlage eingebracht. Der Protest enthält die Bestimmungen für Import und Export, die verfahren sind die dies der Zolltarifvorlage. — Senator Underwood erklärte, er erwarte, daß die Zolltarifvorlage am 1. Mai von Unterhause angenommen werden wird. Die Zolltarifvorlage wird über alle Anträge, die Zolltarifvorlage abzuändern, niedergeht.

Das New-Yorker Börsengefeg.

(Telegraphischer Bericht.)

New-York, 11. April.

Der Gouverneur des Staates New-York, Sulzer, hat das Gefeg unterschrieben, das Manipulationen an der Börse, die den Handel haben, die Ausgestaltung in Fonds und Bonds zu beschaffen, um das Publikum zu führen, für vorgeschrieben erklärt. Das ist das zweite in der Reihe von Börsengefegen, das von Sulzer gebilligt worden ist.

Eine Ulfährde Lahnwassers.

(Telegraphischer Bericht.)

London, 12. April.

Der deutsche Botschafter Fürst Sidiunowitsch war gestern als Ehrenhost bei dem vom Lordmayor veranstalteten im Mansion House anwesend. Der Botschafter, der lebhaft begrüßt wurde, sollte sich hohe Anerkennung und Ehrernte davon, wie häufig sie in den letzten Jahren gehabt zu haben, einzuwenden sei. Alle Deutschen in London empfanden es, daß zwischen ihrem Vaterlande und dem Vertreter der Londoner City ein altes Band aufrichtiger Freundschaft bestehe.

Die Schiffsunfälle an der pommerschen Küste.

(Privat-Telegramm.)

Wismar, 12. April.

Das Torpedoboot „V 3“, das gestern hier auf Sand getrieben worden ist, liegt immer noch auf dem Strand zwischen Wiedrow und Swinbitt. Da das Boot infolge der Kollision des Sturmes erheblich zugeschrumpft ist, so liegt das Torpedoboot jetzt vollständig auf dem Sande. Die ersten Menschen haben sich nach Swinemünde begeben; bei dem Schiff ist jedoch eine Wunde zurückgelassen worden. Da die See immer noch sehr bewegt ist, so ist kaum anzunehmen, daß das Torpedoboot noch heute nach Swinemünde abgeschleppt werden wird. Soweit hier bekannt ist, ist zunächst das Boot am Küstenteil repariert und mit dem Wiedrowen so lange angehalten worden, bis sich der Sturm vollständig gelegt hat. Der Sturm hat auch an der germanen Küste Schaden angerichtet. Von der hiesigen Landungsbrücke sind einige Früdenpfeiler losgerissen und festgelassen worden.

Wismar, 12. April.

Das Schulschiff „Wartemberg“, das gestern im hiesigen Hafen bei einem Windsturm von der Mauer der Reiterfahrt auf Grund geraten war, konnte heute morgen gegen 6 Uhr wieder abgeschleppt werden. Das Schiff hat keinerlei Beschädigungen erlitten. Als gestern Abend mehrere Torpedoboote den hiesigen Hafen verließen, um dem bei Wiedrow auf dem Strand ge-

laufenen Torpedoboot „V 3“ Hilfe zu bringen, wurde infolge des hohen Seeganges ein Matrose auf einem Boot über Bord geworfen. Alle Versuche, ihn zu retten, waren erfolglos. Die Leiche konnte nicht geborgen werden. Die im hiesigen Hafen liegenden Torpedoschiffe haben 5 Matrosen auf dem Bord.

Die Deckungsdebatte im Reichstage.

(188. Sitzung am Freitag, den 12. April, vormittags 11 Uhr.)

Am Bundesratstag: Dr. Eisco, Dr. Petrich, Rühn. (Weiter Tag.)

Abg. Gothein (fortf. Vp.)

Wie haben Sie angenommen, daß die große Silberbestand der Reichsbank ausreichen würde, auch im Falle der Not auf den Boden zu decken. Wir werden in der Kommission zu prüfen haben, ob das nicht der Fall ist, wie die Banknote, die die Deckung eines Kredits tatsächlich nicht von hundert zu hundert auszubringen kann und daher nicht ausreichen. Jedem ist erkennbar, aber die Deckung wird so wenig durch die gegen die Banknote gewährte Deckung. Sie beschließen bei der Prüfung, daß die Deckung eines Kredits tatsächlich nicht von hundert zu hundert auszubringen kann und daher nicht ausreichen. Jedem ist erkennbar, aber die Deckung wird so wenig durch die gegen die Banknote gewährte Deckung.

Der Zusammenbruch Österreichs nach 1860

auf die unangemessene abgesetzten Maßnahmsänderungen zurückzuführen sei und legt vor:

Was es ist einen Staat, der diese Leistung seiner Ausgaben zu tragen konnte?

Selbst dort kann man auch auf die jetzige Lage in Deutschland anwenden. Jetzt wird eine Ausgabe summiert, wie sie in Friedenszeiten noch niemals einem Volke zugemutet worden ist. (Sehr richtig! links.)

Auch von dem herrschenden Zug und Wohlfahrten durch den Reichstagler. Jetzt sieht jeder im Einklang die Zahlen, daß im letzten Jahre die Zahl der in Deutschland geschätzten Wälder um 1000 000 zurückgegangen ist. (Sehr richtig! links.)

Keine Abnung von der Not und Sorge.

die in den minderbemittelten Schichten der Bevölkerung wegen der häufig wachsenden Steuererhöhung. (Sehr richtig! links.)

Sie sind jetzt neu gebildeten außerordentlichen Contingenten der Reichsbank, die jetzt in der Höhe von 100 Millionen ausgeben werden. (Sehr richtig! links.)

Sie sind jetzt neu gebildeten außerordentlichen Contingenten der Reichsbank, die jetzt in der Höhe von 100 Millionen ausgeben werden. (Sehr richtig! links.)

Beschränkung der Ausfuhr

gemacht. Der Währungsreform wird auf unsere Volkswirtschaft mehrere Abtungen ausüben, die eine sehr zu lösende Aufgabe ist. (Sehr richtig! links.)

Die Währungsreform wird auf unsere Volkswirtschaft mehrere Abtungen ausüben, die eine sehr zu lösende Aufgabe ist. (Sehr richtig! links.)

Ein finanzieller Notbehelf.

dem wir auf keinen Fall aufnehmen werden. Der vorliegende Finanzminister Bericht hat ja in seiner Schrift über diesen Plan bedingt gekennzeichnen, aber bedingt hat er jetzt auch kein bestimmtes Vorgehen. (Sehr richtig! links.)

Der vorliegende Finanzminister Bericht hat ja in seiner Schrift über diesen Plan bedingt gekennzeichnen, aber bedingt hat er jetzt auch kein bestimmtes Vorgehen. (Sehr richtig! links.)

Wirtschaftlichen Ignoranten des Wehrvertrages

in ihren Schritten über die Wirkung der Verebahrung gefolgt werden ist, geht über die Öffentlichkeit. (Sehr richtig! links.)

in ihren Schritten über die Wirkung der Verebahrung gefolgt werden ist, geht über die Öffentlichkeit. (Sehr richtig! links.)

der Beute bereits hinstreckend verbunden. Nach den bisherigen Ermittlungen ist es ein Anwalt der Anwaltschaft, die die Kriminalpolizei schon auf der Spur ist.

Ein Xibitzler.

In Berlin ist Leben, Instanzen, die Kommerzienrat Dr. Philipp ...

Dier Judenstrolche verhaftet.

Wegen Judenstrolchens hat die Kriminalpolizei bei Personen festgenommen, darunter den früheren 'Bankier' Straube aus Stuttgart, dessen Geschäft schon einmal die Kriminalpolizei zu Nachsprüngen veranlasst.

Der bulgarisch-rumänische Konflikt beigelegt.

Heute fand die Vermittlung durch die bulgarisch-rumänischen Streitkräfte statt. Die von den Vertretern der Großmächte vorgeschlagene Lösung soll von der bulgarischen wie von der rumänischen Regierung für annehmbar befunden worden sein.

Explosion in einer Pulverfabrik.

In der schlesischen Pulverfabrik Kraus u. Co. sind durch eine Explosion vier Arbeiter getötet worden. Ein Arbeiter erlitt schwere Verwundungen, drei andere erlitten Verletzungen.

Wegen voranschreitender Wetter in Berlin und Umgebung.

Wegen voranschreitender Wetter in Berlin und Umgebung. Die Wetterlage ist sehr unruhig, es sind Schauer und Regen zu erwarten.

Handelsteil

Berliner Eifenbörse: fest. Die Berliner Börse beendete zum Wochenschluss ausgeprägt feste Haltung. Abgesehen von der letzten unvorsichtiger beurteilten politischen Lage waren es auch Meldungen aus dem Industriegebiet über den lebhaften Eingang von Aufträgen die den Märkten eine gute Anregung boten.

gefallen Teil der Brillanten. Die ihm übergeben worden waren zu Gold und regelte mit dem Erlös einige Verpflichtungen ...

Bei der heutigen Nachmittagsziehung der vierten Klasse.

Bei der heutigen Nachmittagsziehung der vierten Klasse 2/228. Lotterie lief ein Gewinn von 100 000 Mark auf Abteilung I Nr. 98 667 nach Berlin. Der zweite Gewinn von 100 000 Mark auf Abteilung II Nr. 98 667 nach Neuland (Dber).

Der bulgarisch-rumänische Konflikt beigelegt.

Heute fand die Vermittlung durch die bulgarisch-rumänischen Streitkräfte statt. Die von den Vertretern der Großmächte vorgeschlagene Lösung soll von der bulgarischen wie von der rumänischen Regierung für annehmbar befunden worden sein.

Griechenpalmeten.

Die bei Kuleffs Bureau erhaltene, hat sich die Weltanschauung, die unter dem Vorzeichen von Sir Edward ...

Frankfurt a. M.

Die Güter in der Brauereifabrikation Frau Pantur, die am 8. April zu drei Jahren Zuchthaus verurteilt worden war, ist wieder in Freiheit gesetzt worden, da die Abstrafe vollzogen wurde.

Explosion in einer Pulverfabrik.

In der schlesischen Pulverfabrik Kraus u. Co. sind durch eine Explosion vier Arbeiter getötet worden. Ein Arbeiter erlitt schwere Verwundungen, drei andere erlitten Verletzungen.

Wegen voranschreitender Wetter in Berlin und Umgebung.

Wegen voranschreitender Wetter in Berlin und Umgebung. Die Wetterlage ist sehr unruhig, es sind Schauer und Regen zu erwarten.

Lotterie-Gewinnliste

Table with lottery results for various classes and prizes, including numbers and amounts.

Wegen voranschreitender Wetter in Berlin und Umgebung.

Wegen voranschreitender Wetter in Berlin und Umgebung. Die Wetterlage ist sehr unruhig, es sind Schauer und Regen zu erwarten.

Handelsteil

Handelsteil. Bericht über den Zustand der Warenmärkte, einschließlich Getreide, Öl und anderen Handelswaren.

Berliner Börse, 12. April 1933

Währungs- und Geldmarkt, 12. April 1933. Berlin. Bankdiskont 6%, Lombardzinsfuß 7%, Privatdiskont 4 1/2%

Die Rubrik in Kursverzeichnissen gibt die Zinsermässigung an, die bedingt ist. Die Rubrik in Kursverzeichnissen gibt die Zinsermässigung an, die bedingt ist.

Main table of stock and bond prices, organized by sector (e.g., Staats-Pap., Deutsche Pfandbriefe, Eisenbahnen, Industrie, etc.).

Vertical text on the left side of the page, likely containing market news or commentary related to the financial data.

Vertical text on the right side of the page, possibly a continuation of news or a specific market report.